DONNERSTAG, 5. OKTOBER 2017

Mecklenburg-Vorpommern

Bauernverband fordert Wolfszonen

BERLIN/SCHWERIN Mitten in der auch in MV geführten Debatte über Wölfe fordert der Bauernverband Deutsche (DBV) die Einrichtung von Wolfszonen in Deutschland und die Entnahme ganzer Wolfsrudel aus Problemgebieten. "Wir müssen Gebiete und Regionen definieren, wo der Wolf verträglich ist und die für die Wiederansiedlung geeignet sind", sagte DBV-Generalsekretär Bernhard Krüsken gestern. Der Wolf vermehre sich in Deutschland rasant und schneller, als es für seine Erhaltung notwendig sei, sagte Krüsken. "Wir müssen uns von der Wolfsromantik verabschieden und das Tabu brechen, das bisher in Sachen Bestandsregulierung geherrscht hat", begründete er seinen Ruf nach Rudelentnahmen und die Begrenzung der Wölfe auf bestimmte Zonen. "Es bringt nichts, die ganze Norddeutsche Tiefebene einzuzäunen, wenn die Wölfe längst gelernt haben, die Zäune zu überwinden. Es wird den realen Problemen auch nicht gerecht, von einzelnen 'Problemwölfen' zu

Der DBV forderte ein Eingreifen der Bundesregierung. "Um einheitliche Definitionen für solche Wolfsgebiete zu schaffen, ist auch der Bund in der Koordinierung gefragt", sagte Krüsken.

Diagnose per Bildschirm

Telenotarzt dirigiert Rettungsdienst / Pilotprojekt in Greifswald gestartet

GREIFSWALD Vier Monitore system in Betrieb genommen. auf dem Tisch, ein Headset mit Mikro auf und die Diagnose und Behandlungsoptionen im Kopf: Als erster Telenotarzt in Mecklenburg-Vorpommern dirigiert der Greifswalder Mediziner Michael Gillner gestern von seinem Büro-Arbeitsplatz den Rettungsdienst an der entfernten Unfallstelle. Eine junge Frau hat sich auf der Straße den Knöchel gebrochen. Per Headset kommuniziert Gillner mit den Rettungssanitätern, per Kamera kann er das gebrochene Körperteil in Augenschein nehmen, auf einem weiteren Bildschirm erscheinen die Vitaldaten wie Blutdruck und Herzschlag. Gillner dirigiert aus der Ferne die weiteren Behandlungsschritte, weist die Dosierung und Gabe von schmerzmildernden Medikamenten an. Dann fordert er die Rettungssanitäter auf, die junge Frau in die Klinik zu bringen. Und Gillner entscheidet, in diesem Falle keinen realen Notarzt an den Un-

fallort zu schicken. Als landesweit erste Region hat der Kreis Vorpommern-Greifswald das rund um die Uhr arbeitende Telenotarzt-

Genau seit 7.30 Uhr sitzt Gillner an seinem Arbeitsplatz. Der Fall mit dem gebrochenen Knöchel gehörte noch zu einer Simulation. Doch er soll nach Angaben der Projektpartner des Landkreises und der Universitätsmedizin Greifswald zeigen, welches Potenzial das System birgt. In diesem Falle konnte ein tatsächlicher Notarzt-Einsatz vor Ort vermieden werden, weil der Patient nicht lebensbedrohlich verletzt war. Doch genauso wichtig ist den Initiatoren, dass mit dem Telenotarzt die therapiefreien Intervalle bis zum Eintreffen des realen Notarztes überbrückt und damit die Qualität der Patientenversorgung gesteigert werden könnten. Vorpommern-Greifswald ist der drittgrößte Landkreis in Deutschland - mit langen Anfahrtswegen für die Ersthelfer. Nicht immer können im Kreis die Hilfsfristen für den Rettungsdienst von zehn und für den Notarzt von 15 Minuten eingehalten werden, räumt der

Das Telenotarztsystem gibt es bereits in Aachen. Steigende Einsatzzahlen und fehlende Notärzte erhöhen bundesweit den Druck auf das Rettungswesen. In Aachen arbeitet das System seit drei Jahren im Regelbetrieb, wie der Leiter des Projektes, Bernd Va-

Beigeordnete des Kreises,

Dirk Scheer, ein. Dennoch soll

die notärztliche Versorgung

auch in dem ländlich gepräg-

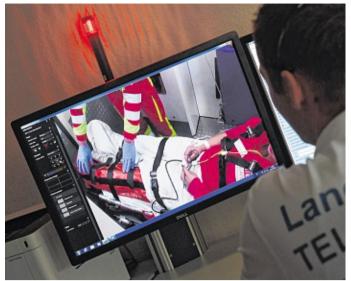
ten Kreis auf hohem Niveau

gehalten werden.

lentin, berichtet. Rund 10 000 Rettungseinsätze wurden seit 2014 mit dem Telenotarzt nach streng vorgegebenen Leitlinien abgedeckt. Die Notarztquote bei den Rettungseinsätzen sei von 36 auf 22 Prozent gesenkt worden. "Wir denken, dass die Effekte in einem Landkreis noch deutlich größer sein könnten", prognostiziert er.

Anders als in Aachen ist das Telenotarztsystem in Vorpommern-Greifswald standteil eines größer angelegten Projektes. 5,4 Millionen Euro stellt der Gemeinsame Bundesausschuss (G-BA) aus dem Innovationsfonds bereit. Neben dem Telenotarztsystem gehört auch der Ausbau der Laienreanimation und - seit einem Monat - eine Alarmierungs-App für medizinisch vorgebildetes Personal dazu. Dabei werden qualifizierte Ersthelfer wie Ärzte, Krankenschwestern Feuerwehrleute, die sich zufällig in der Nähe eines lebensbedrohlich Erkrankten befinden, auf ihrem Handy alarmiert und können schnell Erste Hilfe leisten.

Angelegt als Vier-Säulen-Modell sei das Projekt bundesweit einmalig, weil es die Probleme in ländlichen Regionen komplex angehe, sagte Joachim Paul Hasebrook von der zeb.business school der Steinbeis Hochschule Berlin. Das Projekt könne Pilotcharakter für etwa 70 weitere Landkreise in Deutschland haben, die eine ähnliche Bevölkerungsdichte hätten. Er-



Der Mediziner Michael Gillner dirigiert in Greifswald als erster Telenotarzt in MV von seinem Büro-Arbeitsplatz den Rettungsdienst an der entfernten Unfallstelle.



Blick in einen für den Telenotarztdienst ausgebauten Rettungs-FOTOS: STEFAN SAUER wagen

gebnisse, die auch eine Kosten-Nutzen-Analyse beinhalten, sollen 2020 vorliegen.

Bislang wurden zwei in Greifswald und Wusterhusen stationierte Rettungswagen mit der erforderlichen Technik ausgestattet. Weitere vier sollen in den nächsten Wochen folgen. Um die Übertragung der Daten auch in Regionen mit schlechtem Mobilempfang zu gewährleisten, arbeite die Kommunikationseinheit im Rettungswagen mit mehreren Mobilfunknetzen. In Regionen, in denen keine Funkverbindung vorhanden sei, könne das System derzeit nicht genutzt werden, sagte Kreisbeigeordnete der Scheer. Der Kreis setzt darauf, dass künftig auch diese Regionen besser mit Mobilfunk abgedeckt werden.

Martina Rathke

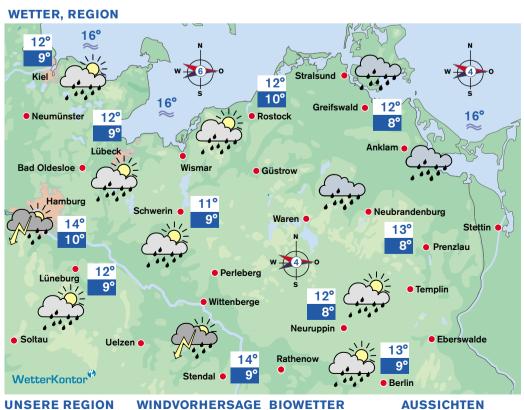


medienhaus nord

JOB-NORDEN.de! Ihr Jobmarkt für Mecklenburg-Vorpommern und die Prignitz

Apfelfest mit Ziervogelschau





Anfangs fällt zum Teil kräftiger Regen. Später kommt noch kurz die Sonne durch, es aibt aber weiterhin Schauer

UNSERE REGION WINDVORHERSAGE BIOWETTER Erst umlaufender Wind, später Nordwestwind 4 bis 6, in Böen 7 bis 9. Gegen Abend nachlassend. Morgen West bis oder Gewitter, 12 bis 14 Nordwest 4 bis 5, in Grad werden erreicht. Böen 6 bis 7.

Das Wetter ruft bei Wetterfühligen Kopfschmer-

Morgen verschwindet die Sonne häufig hinter Wolzen hervor. Rheumakranke ken, die örtlich Regenund Menschen mit Arthrischauer bringen. Vereintis müssen sich auf eine zelt entladen sich auch Verschlimmerung ihrer Be-Gewitter bei Höchstwer schwerden einstellen. ten um 14 Grad.



Regenschauer, 13 Grad **FREITAG** SONNE ▲ 07:23 Uhr 18:41 Uhi SONNABEND MOND ▲ 19:00 Uhr 06:32 Uhi

MONDPHASE

05.10. 12.10.

19.10. 27.10.

SONNTAG

13° max

